

EUROPEAN ENERGY AWARD

eea-Bericht internes Re-Audit Gemeinde Rietschen 2019

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	3
	Grundsätze der Energiepolitik der Gemeinde	3
	Herausragende Leistungen in den letzten zwei Jahren	3
	Wichtige geplante Projekte in den nächsten zwei Jahren	3
	Stärken	4
	Optimierungspotenziale	4
2.	Energie- und klimapolitisches eea-Profil Status	5
2.1	Übersicht – erzielte Punkte	5
3.	Der European Energy Award – Prozess	8
3.1	Aktualisierung des eea Management Tools	8
3.2	Reflektion der Klimaschutzarbeit im letzten Jahr	8
3.3	Reflektion der Teamarbeit	8
3.4	Kooperation / Außenwirkungen	8
4.	Ausblick	9

Anhang:

Anhang 1:	Der European Energy Award
Anhang 2:	Energie- und klimaschutzrelevante Strukturen in Politik und Verwaltung
Anhang 3:	Maßnahmenplan 2019
Anhang 4:	Energie- und klimarelevante Kennzahlen und Kennzahlen zur qualitativen Beurteilung
Anhang 5:	Rückblick eea-Prozess in der Gemeinde

1. Zusammenfassung

Anzahl erreichte Punkte von möglichen Punkten	287,8 / 353
Erreichte Prozentpunkte	81,5 %
Beschluss aktueller Maßnahmenplan (Jahresscheibe des EPAP)	05.08.2019

Grundsätze der Energiepolitik der Gemeinde Rietschen

Die Gemeinde Rietschen bekennt sich im Rahmen ihrer Aktivitäten und Zuständigkeit zu ihrer öffentlichen Vorbildfunktion bei der Steigerung der Energieeffizienz und dem verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien.

Das Ziel ist ein ressourcensparendes Verhalten, um die Energieeffizienz auch unter dem Aspekt des Klimaschutzes zu verbessern und damit einen eigenen Beitrag zur Kohlendioxidreduzierung zu leisten.

Die Treibhausgase werden ausgehend vom Jahr 1990 in folgenden Schritten bis 2050 reduziert:

- 2020 60 %
- 2030 70 %
- 2040 85 %
- 2050 95 %

Minderung des Wärmeenergieverbrauchs der Gebäude um mindestens

- 20 % bis zum Jahr 2020,
- 30 % bis zum Jahr 2030,
- 40 % bis zum Jahr 2040 und
- 50 % bis zum Jahr 2050 % (Ausgangspunkt ist das Jahr 2010).

Herausragende Leistungen in den letzten zwei Jahren

- Erreichung der Goldzertifizierung im eea mit der höchsten Punktzahl im Freistaat Sachsen
- Einstieg in das Projekt ENW II und damit in ein kommunales Energiemanagement
- Ausbildung von Herrn Backemeier zum Energiemanager kommunal
- Einführung einer Software für das kommunale Energiemanagement
- Austausch der Innenbeleuchtung in der Sporthalle in Rietschen
- Sanierung mehrerer Abschnitte der Straßenbeleuchtung mit LED und Abschluss der Maßnahme im Jahr 2019
- Optimierung der Heizungsanlagen in mehreren öffentlichen Gebäuden

Wichtige geplante Projekte in den nächsten zwei Jahren

- Erreichung der Zertifizierung "Kommune mit ausgezeichnetem Energiemanagement"
- Umrüstung der Beleuchtung der Grundschule auf LED
- Energetische Sanierung des Dorfkinos
- Durchführung des Wissenswettbewerbes Energie der ENSO in den beiden Schulen
- Errichtung eines energetisch hochwertigen Anbaus an den Kindergarten in Rietschen
- Verstetigung des kommunalen Energiemanagementprozesses

Stärken

- Aktive Mitarbeit im Klimaschutzprozess durch den Bürgermeister, die Verwaltungsmitarbeiter, den Energiemanager, drei Gemeinderäten und zwei sachkundigen Bürgern
- Starkes Energieteam im eea-Prozess einschließlich dreier Gemeinderäte und zweier sachkundiger Bürger
- Zum Teil qualifizierte externe Betreuung des Gebäudemanagementprozesses durch Herrn Schuster
- Jährliche Investitionen in den Neubau und die energetische Sanierung von Gebäuden und Anlagen
- Langjährige Erfahrungen im kommunalen Klimaschutz

Optimierungspotenziale

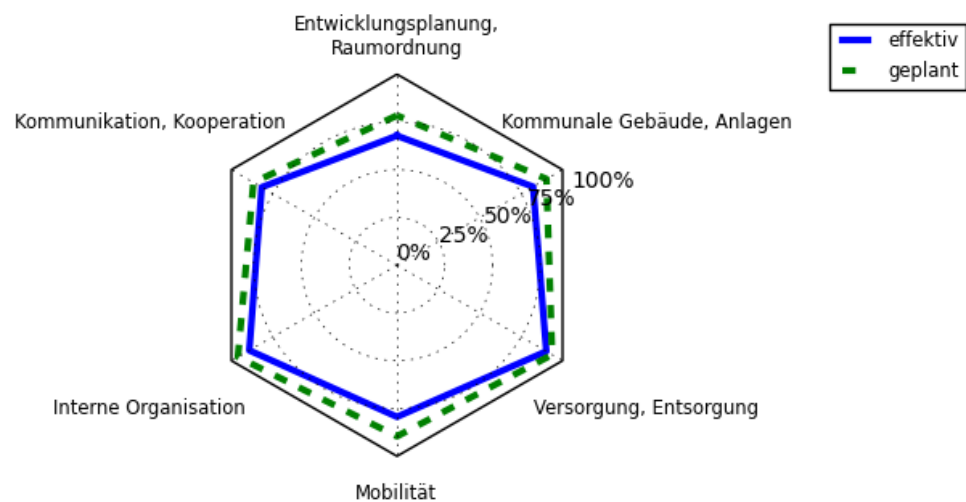
- Verstetigung des kommunalen Energiemanagements und Erreichung der Auszeichnung
- Weitere verbesserte Verbrauchsinformationen an die Nutzer der öffentlichen Gebäude
- Aufbau einer telemetrischen Datenerfassung bei den Verbrauchsschwerpunkten mit Beginn in der Grundschule in Daubitz
- Regelmäßige Schulungen der Hausmeister und Verwaltungsangestellten
- Weitere Optimierung der öffentlichen Gebäude im Wärmebereich

2. Energie- und klimapolitisches eea-Profil Status

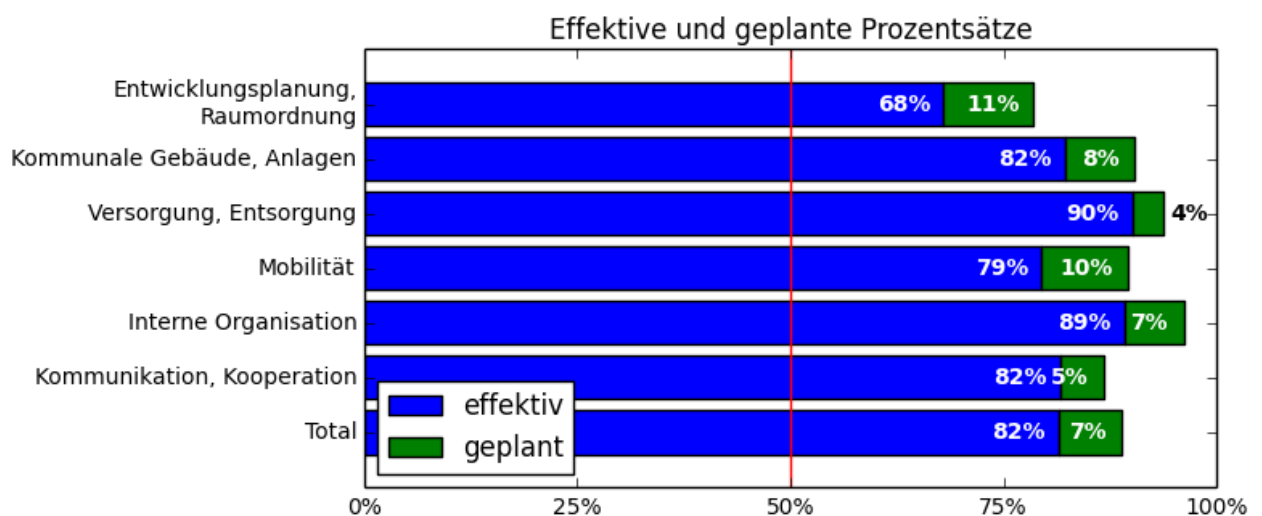
2.1 Übersicht – erzielte Punkte

Anzahl maximale Punkte	500
Anzahl mögliche Punkte	353
Anzahl erreichte Punkte	287,8
Erreichte Prozent	81,5 %
Für den eea / eea gold notwendige Punkte	50,0% / 75,0%

Radardiagramm



Balkendiagramm



Folgende Tabelle zeigt die konkrete Verteilung der einzelnen Punkte auf die verschiedenen Maßnahmenpakete

Gemeinde Rietschen

Anhang zum eea-Bericht

1.3 Bewertung der Maßnahmen

	Maßnahmen	maximalmöglich		effektiv		geplant	
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	47	31,9	67,8%	5	10,6%
1.1	Konzepte, Strategie	32	28	23,2	82,9%	1,7	6,1%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	8	5,2	65,0%	0,8	10,0%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20	9	1,5	16,1%	2,5	27,8%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12	2	2	100,0%	0	0,0%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76	76	62,4	82,2%	6,1	8,1%
2.1	Energie- und Wassermanagement	26	26	19,2	74,0%	4,7	18,1%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	34,4	86,0%	1,4	3,6%
2.3	Besondere Maßnahmen	10	10	8,8	88,0%	0	0,0%
3	Versorgung, Entsorgung	104	48	43,3	90,2%	1,7	3,5%
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10	4	4	100,0%	0	0,0%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	0	0	0,0%	0	0,0%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34	25	23,1	92,3%	1,3	5,2%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8	8	8	100,0%	0	0,0%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	10	8	80,2%	0	0,0%
3.6	Energie aus Abfall	16	1	0,2	20,0%	0,4	40,0%
4	Mobilität	96	61	48,5	79,4%	6,2	10,2%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	4	1,8	43,8%	1,4	35,0%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28	12	9,6	80,0%	1,2	10,0%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	26	21,9	84,2%	2,6	10,0%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20	7	6,8	97,1%	0,2	2,9%
4.5	Mobilitätsmarketing	14	12	8,4	70,0%	0,8	6,7%
5	Interne Organisation	44	39	34,8	89,2%	2,7	6,9%
5.1	Interne Strukturen	12	8	8	100,0%	0	0,0%

5.2	Interne Prozesse	24	23	18,8	81,7%	2,7	11,7%
5.3	Finanzen	8	8	8	100,0%	0	0,0%
6	Kommunikation, Kooperation	96	82	67	81,7%	4,1	5,0%
6.1	Kommunikation	8	8	6,4	80,0%	0,8	10,0%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16	16	11,1	69,4%	0,7	4,4%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24	10	7,6	76,0%	0,8	8,0%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24	24	18,9	78,8%	1,3	5,4%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	24	23	95,8%	0,5	2,1%
	Gesamt	500	353	287,8	81,5%	25,8	7,3%

3. Der European Energy Award – Prozess

3.1 Aktualisierung des eea Management Tools

Für 2019 wurde erneut ein energiepolitisches Jahresarbeitsprogramm mit Maßnahmen in allen sechs Bereichen erarbeitet, das am 05.08.2019 durch den Gemeinderat beschlossen wurde und sich seitdem in der Umsetzung befindet. In die Abarbeitung der Maßnahmen werden auch Gemeinderäte und sachkundige Bürger einbezogen. Nach Abschluss eines jeden Jahres werden die Ergebnisse des Jahresprogramms abgerechnet.

3.2 Reflektion der Klimaschutzarbeit im letzten Jahr

Nach dem externen Audit vor zwei Jahren, das mit der Goldauszeichnung abgeschlossen werden konnte, wurde die Arbeit im Team nahtlos weitergeführt.

Auf der Grundlage der Projektkenntnisse und der Erfahrungen der Teammitglieder erfolgt die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Jahresprogramm umfassend auf hohem Niveau.

Aktuell werden die größten Fortschritte im Bereich des kommunalen Gebäudemanagements erreicht, wo auch die Steigerungen in der Bewertung erzielt werden konnten.

Die eigentliche Stärke in der Klimaschutzarbeit liegt in der Breite und in der Kontinuität der Abarbeitung. In vielen Teilbereichen kommt es zu Verbesserungen, die in der Summe zu diesen guten Ergebnissen führen. Zurückgegangen ist die Förderung für Beratungen und Investitionen an Bewohner der Gemeinde.

3.3 Reflektion der Teamarbeit

- Das Energieteam wurde im Jahr 2019 auf mehreren Positionen personalbedingt umbesetzt und arbeitet seit dem diszipliniert und erfolgsorientiert weiter. Das Gruppenklima stimmt und den Teammitgliedern bereitet die Energiearbeit sichtlich Freude.
- Der Arbeitsumfang wird durch den Ratsbeschluss zur Umsetzung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms vorgegeben und in erforderlichem Umfang auch umgesetzt. Die Vorgaben, die durch den Prozess selbst vorbestimmt sind, werden qualitativ und quantitativ in vollem Umfang erfüllt. An den Beratungen nehmen nicht immer alle Teammitglieder teil.

3.4 Kooperation / Außenwirkungen

- Mit der verbesserten auf dem Kommunikations- und Kooperationskonzept beruhenden energiebezogenen Pressearbeit, der erreichten Auszeichnung im Jahr 2013 und der Goldzertifizierung im Jahr 2017 sowie dem Wirken der Maßnahmen ist eine steigende Akzeptanz des eea-Prozesses in der Öffentlichkeit erkennbar.
- Die schon immer vorhandene gute Zusammenarbeit der Kommunalverwaltung mit der Kommunalpolitik hat sich noch verstärkt. Besonders die Zusammenarbeit mit der ENSO und den Stadtwerken Niesky ist hier hervorzuheben.
Aber auch die regelmäßige Teilnahme mehrerer Teammitglieder an den jährlichen Treffen der Ost-sächsischen eea-Kommunen und am ERFA aller Sächsischen eea-Gebietskörperschaften trägt zur besseren Wirkung nach außen bei.

4. Ausblick

- Die wichtigsten Schritte im Jahr 2020 sind die Arbeit mit dem aktuellen Energiepolitischen Arbeitsprogramm, die Umsetzung der darin verankerten Aufgaben, die Fortführung der Eintragungen in das Managementtool sowie die Vorbereitung und die Durchführung des nächsten internen Re-Audit im dritten Quartal 2020 und perspektivisch bereits die Vorbereitung des externen Re-Audits im Jahr 2021 und die damit verbundene Verteidigung der Goldzertifizierung.

Die Arbeitsgruppe trifft sich mindestens vierteljährlich, um sich über den Stand der Maßnahmen auszutauschen.

- Nächster Termin: Treffen Energieteam 05.12.2019
- Externes Re-Audit: II. Quartal 2021
- Internes Re-Audit: III. Quartal 2020

Anhang 1: Der European Energy Award

Der European Energy Award

- Der European Energy Award steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Award sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public – Private – Partnership zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

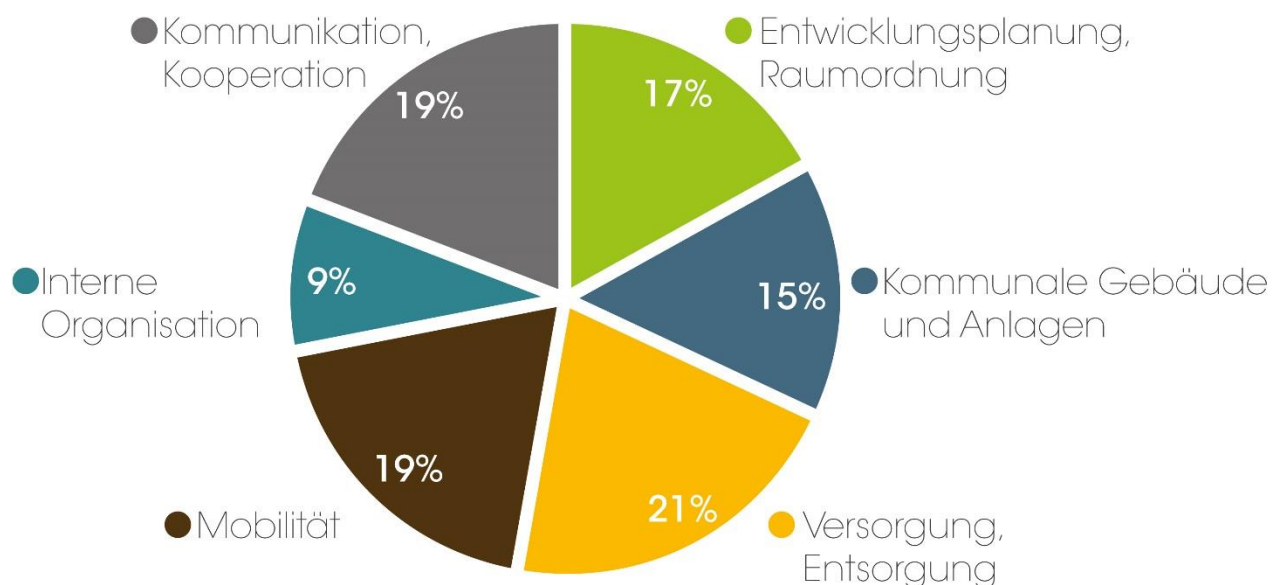
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

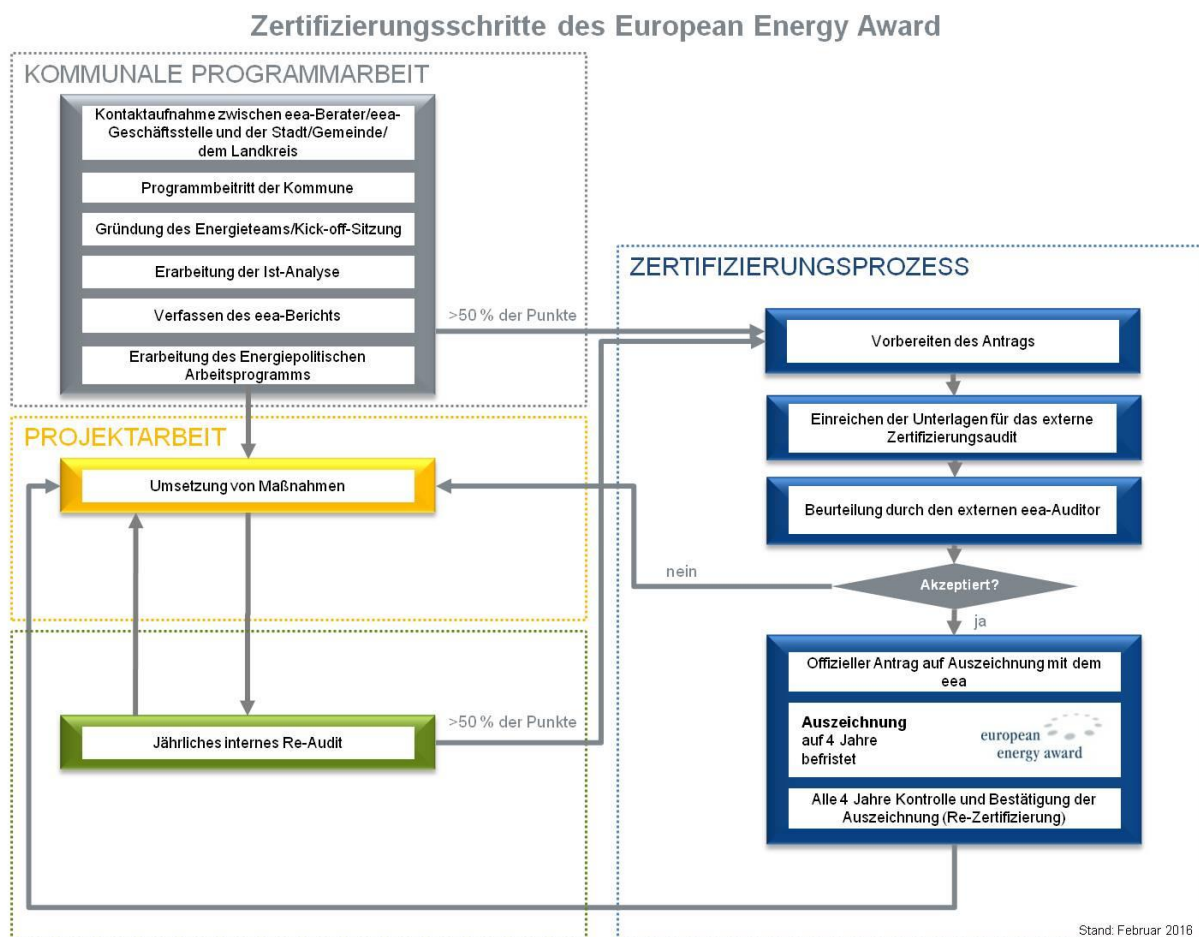
Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte / Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



Zertifizierungsschritte des European Energy Award

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Energy Award zeigt die folgende Grafik.



Anhang 2: Energie- und Klimaschutzrelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Allgemeine Daten



Bezeichnung der Kommune (z.B. Stadt, Gemeinde, Markt ...)	Gemeinde
Name der Kommune	Rietschen
Bundesland	Sachsen
Zentralörtliche Funktion	
Gesamte Fläche der Kommune in km²	72,8
Besiedelte Fläche der Kommune in km²	
Anzahl Einwohner	2568

Prozess-Meilensteine



Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea im politischen Gremium (Datum)	09.05.2011
Beginn der Programtteilnahme durch Unterzeichnung eines Vertrages (Datum)	29.09.2011
Kick-Off-Treffen (Datum)	14.10.2011
Workshop "Ist-Analyse" (Datum)	13.11.2012
Historische Zertifizierungsergebnisse (Jahr, Resultat)	2013: 66 %; 2014: 75 % (internes Re-Audit); 2015: 82 % (internes Re-Audit); 2016: 83,6 % (internes Re-Audit); 2017: 81,9 % (externes Re-Audit); 2018: 82,6 % (internes Re-Audit); 2019: 81,5 % (internes Re-Audit);

Anhang 3:

Maßnahmenplan 2019

Jahresplan 2019					
Gemeinde Rietschen					
Anzahl der Maßnahmen: 43					
davon					
fortlaufend: 25					
Maßnahmenbereich	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Zeitraum	verantwortlich für Umsetzung	Umsetzungsstand 2019
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Verkehrssicherheitsplanung mit den Schwerpunkten Schulwegesicherung, Fuß- und Radwege sowie Querungen	fortlaufend	Herr Brehmer	
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Erarbeitung eines Fahrradverkehrskonzeptes	Dezember 19	Herr Brehmer	
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Verlegung der Bushaltestelle in Daubitz auf eine Nebenstraße 2019: Vorberatung mit Trägern der öffentlichen Belange 2020: Planung 2021: dann unter 4.4.1. Umsetzung Bushaltestelle	Dezember 19	Herr Brehmer	
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Schaffung eines Gehweg einschl. für "Radfahrer-frei" Rietschen-Neuhammer 2019/20: Planungsvereinbar. mit LK 2020: Planung 2021: Grunderwerb, Finanzierung 2022: dann unter 4.3.1. Bau des Gehweges	Dezember 19	Herr Brehmer	
1.3.2	Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung	Erweiterung der Richtlinie zur Beachtung energie- und klimaschutzrelevanter Aspekte	Dezember 19	Herr Brehmer	
2.1.3	Controlling, Betriebsoptimierung	Optimierung der Erfassung und turnusmäßigen Auswertung durch Gebäudeverwaltung, Bauhof und TA	fortlaufend	Herr Backemeier	

2.1.3	Controlling, Betriebsoptimierung	Beschäftigung eines Energiemanagers im Rahmen des KEM	05/2017 bis 04/2022	Herr Backemeier	
2.1.4	Sanierungsplanung / -konzept	Sanierung des Dorfkinos (KSP) (WGR) 2017 - 2020	bis Dezember 2020	Frau Thielsch	
2.1.5	Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung	Anbau/ Umbau Kindertagesstätte Rietschen 2018/2019: Planung, 2019/2020/03-2021: Umsetzung	bis 03/2021	Frau Kappler	
2.1.5	Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung	Projekt Mehrgenerationenwohnen (WGR)	Mai 19	Herr Brehmer	abgeschlossen
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie Wärme am Gesamtwärmebedarf	fortlaufend	Frau Wenzel	
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	Planung und Bau/ Umsetzung der Dorfheizung Rietschen: 08/2019: Neubeantragung über Komm. Klimaschutz-Modellprojekte	Dezember 19	Herr Brehmer	
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung	fortlaufend	Frau Wenzel	
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung	Umrüstung der kompletten Straßenbeleuchtung auf LED	Juni 19	Frau Thielsch	abgeschlossen
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung	Umrüstung der Beleuchtung der Grundschule (auf LED bei Mittelverfügbarkeit)	Dezember 19	Frau Wenzel	
3.1.2	Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien	Beschluss zur Verwendung der Mittel für Energieeffizienz und erneuerbare Energien.	fortlaufend	Frau Hilke	
3.3.3	Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	Untersuchung des wirtschaftlichen und theoretischen Potenzials	Dezember 19	Herr Brehmer	
3.3.4	Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	Aufstellung aller KWK-Anlagen	fortlaufend	Herr Tielsch	
3.3.4	Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	Ermittlung des Potenzials für KWK und prozentuale Einordnung	fortlaufend	Herr Tielsch	

3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung	Optimierung der Regenentwässerung im Bereich Kulturhaus FEMA, 2016: erste Teilschritte erfolgt, 2017 Planung und Beantragung von Fördermitteln, Vergabe 2018: Umsetzung der Maßnahme	März 19	Frau Thielsch	abgeschlossen
4.1.2	Kommunale Fahrzeuge	Erfassung der Verbrauchskennwerte aller Fahrzeuge der Gemeinde. Untersuchung der Fahrzeugauslastung und der Einsparmöglichkeiten. Schulung der Mitarbeiter in Eco-Drive. Nachweis der Verbrauchsreduktionen.	fortlaufend	Frau Thielsch	
4.1.2	Kommunale Fahrzeuge	Beschaffung E-Golf für die Verwaltung (Leasing über ENSO) - 04/2019 - 04/2021	bis 04/2021	Herr Brehmer	
4.2.1	Parkraumbewirtschaftung	Beschaffung einer Ladesäule, mögl. Aufstellorte Bahnhof, Erlichthof	Dezember 19	Herr Brehmer	
4.3.1	Fußwegenetz, Beschilderung	Erarbeiten einer Gefährdungsanalyse. Analyse der Barrierefreiheit. Prüfung von Schulwegesicherung und erweiterter Einsatz von	Dezember 19	Herr Perk, Herr Wittig	
4.3.1	Fußwegenetz, Beschilderung	Bau eines Gehweges entlang der K8413 (Werda) 05-08/2019: Teil 1, B115-Friedhof	Dezember 19	Frau Kappler	
4.4.3	Kombinierte Mobilität	Einflussnahme auf den Erhalt des Bahnhaltepunktes.	fortlaufend	Herr Brehmer	
4.4.3	Kombinierte Mobilität	Aufstellen von Fahrradanklehnbügel an allen relevanten Bushaltestellen im Gemeindegebiet	April 19	Herr Brehmer	abgeschlossen

4.5.1	Mobilitätsmarketing	#####	fortlaufend	Herr Perk, Herr Wittig	
4.5.2	Mobilitätsmarketing	Kampagne des ÖPNV zur Nutzung des Busses für Erstklässler	Dezember 19	Herr Brehmer	
4.5.2	Beispielhafte Mobilitätsstandards	Ermittlung der Radwegelänge und der Anzahl der PKWs je 1000 Einwohner. Erhebung der Fahrten mit ÖPNV je 1000 Einwohner im Jahr (in Verbindung mit der Bürgerbefragung).	fortlaufend	Herr Perk, Herr Wittig	
5.1.2	Gremium	Weiterführung des EEA's	fortlaufend	Frau Hoffmann	
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	Der Jahresplan 2019 wird erstellt. Die erste Planung wird im November 2018 erstellt, es folgt die Erstellung des konkreten Jahresplanes für 2019 basierend auf dem Jahresbudget (Haushaltsplan). Im 3. Quartal 2018 erfolgt die Analyse der tatsächlich 2018 umgesetzten Maßnahmen. Zielerreichung 2018 sowie der Plan für 2019 per MA-Schreiben bekanntgeben, ebenso Veröffentlichung der Ergebnisse min. auf der Internetseite der Gemeinde. Beschluss des Jahresplanes durch den Gemeinderat im 1. Quartal 2019. Der jährliche eea-Bericht wird dem Gemeinderat vorgestellt. Bei besonderen Aktionen wird eine Pressemitteilung herausgegeben.	fortlaufend	Frau Hoffmann, Frau Hilke	
5.2.3	Weiterbildung	Jährliche Mitarbeiterschulung aller Einrichtungen (Verwaltung, Kita/ Hort, Bauhof) zu energierelevanten Themen.	fortlaufend	Frau Hoffmann	
5.3.1	Budget für energiepolitische Arbeit	Aufstellung eines jährlich wiederkehrenden Budgets.	fortlaufend	Frau Hilke	
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	Verlinkung mit anderen EEA Projekten	fortlaufend	Frau Thielsch	

6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	Feste Informationspunkte von Energie und Klimaschutz bei Einwohnerversammlungen.	fortlaufend	Frau Thielsch	
6.2.1	Institutionen im Wohnungsbau	Festlegung von höheren Baustandards. Planung konkreter Projekte. Vereinbarung eines prinzipiellen Vorgehens.	fortlaufend	Frau Thielsch	
6.2.3	Regionale und nationale Behörden	Stellungnahmen zu energie- und Klimaschutzpolitischen Themen.	fortlaufend	Herr Brehmer	
6.2.4	Universitäten und Forschungseinrichtungen	Fortführung der Zusammenarbeit mit den Hochschulen.	fortlaufend	Herr Brehmer	
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	Regelmäßige Durchführung von Veranstaltungen wie im Konzept festgelegt. Wanderausstellung der SAENA im Erlichthof, 2019 "Effiziente Mobilität"	fortlaufend	Frau Thielsch	
6.3.3	Lokale, nachhaltige Wirtschafts-entwicklung	Erweiterung des ökologischen Tourismusangebotes Erlichthof; 2016-2019 Errichtung Wohnmobilstellplatz, 2018-2019 Errichtung einer öffentlichen Toilette, Fischererlebnispfad: 2019 Planung, 2020/21 Umsetzung	fortlaufend	Frau Thielsch	Errichtung Wohnmobilstellplatz 05/2019 abgeschlossen
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	Nutzung des Anfluges auf dem Gewerbegebiet zur Produktion von Holzhackschnitzeln. Nutzung weiterer Gewerbeflächen für das Anlegen von Kurzumtriebsplantagen.	fortlaufend	Herr Perk, Herr Brehmer	
6.4.3	Schulen (Kindergärten)	Durchführung des Wissenwettbewerbs Energie (ENSO) in der Grundschule Daubitz und der Freien Mittelschule Rietschen.	fortlaufend	Frau Thielsch	

Anhang 4: Energie- und klimarelevante Kennzahlen zur qualitativen Beurteilung

Zusammenfassende Bewertung der Gebäude

Energiestatistik Wärme (unbereinigt)

Energieträger	Verbrauchsmenge	↓ Vorjahr	↓ Basisjahr	Kosten	↓ Vorjahr	↓ Basisjahr	Emissionen	↓ Vorjahr	↓ Basisjahr	Anteil an Gesamtemissionen
	[kWh]	[%]	[%]	[€]	[%]	[%]	[t CO ₂]	[%]	[%]	[%]
Erdgas	497.259,78	-2,26	-18,76	21.234,82	-1,89	-44,07	131,28	-2,26	-18,76	88,66
Fernwärme	125.830,83	-8,78	0,00	11.175,85	-5,33	0,00	6,29	-8,78	0,00	4,25
Flüssiggas	13.556,20	-19,08	0,00	1.329,39	-17,30	0,00	3,58	-19,08	0,00	2,42
Holz	12.613,42	+17,33	0,00	1.387,48	+17,33	0,00	0,30	+17,33	0,00	0,20
Strom	13.079,30	-8,36	-5,02	2.899,84	-8,20	-4,91	6,62	-8,36	-5,94	4,47
Summe	662.339,53	-3,80	+5,83	38.027,38	-3,48	-7,29	148,07	-3,30	-12,20	100,00

Energiestatistik Wärme (bereinigt)

Energieträger	Verbrauchsmenge	↓ Vorjahr	↓ Basisjahr	Kosten	↓ Vorjahr	↓ Basisjahr	Emissionen	↓ Vorjahr	↓ Basisjahr	Anteil an Gesamtemissionen
	[kWh]	[%]	[%]	[€]	[%]	[%]	[t CO ₂]	[%]	[%]	[%]
Erdgas	588.893,18	+7,50	-6,40	24.968,04	+9,31	-37,29	154,36	+8,85	-9,06	88,60
Fernwärme	149.018,52	+0,33	0,00	12.702,99	+3,76	0,00	7,56	+4,16	0,00	4,34
Flüssiggas	16.054,29	-11,00	0,00	1.455,63	-13,80	0,00	3,96	-15,15	0,00	2,27
Holz	14.937,78	+29,06	0,00	1.725,34	+37,90	0,00	0,38	+37,90	0,00	0,22
Strom	15.489,50	+0,80	+9,44	3.476,20	+4,12	+8,63	7,96	+4,20	+7,73	4,57
Summe	784.393,29	+5,81	+21,93	44.328,21	+7,17	+3,05	174,22	+7,77	-1,64	100,00

Energiestatistik Strom

Energieträger	Verbrauchsmenge	↓ Vorjahr	↓ Basisjahr	Kosten	↓ Vorjahr	↓ Basisjahr	Emissionen	↓ Vorjahr	↓ Basisjahr	Anteil an Gesamtemissionen
	[kWh]	[%]	[%]	[€]	[%]	[%]	[t CO ₂]	[%]	[%]	[%]
Strom	135.717,00	-3,06	+12,71	32.314,35	-4,34	+27,06	9,98	-31,13	-83,79	100,00
Summe	135.717,00	-3,06	+12,71	32.314,35	-4,34	+27,06	9,98	-31,13	-83,79	100,00

Verbrauchsstatistik Wasser

Medium	Verbrauchsmenge	↓ Vorjahr	↓ Basisjahr	Kosten	↓ Vorjahr	↓ Basisjahr
	[Liter]	[%]	[%]	[€]	[%]	[%]
Wasser	1.914.910,80	+1,99	+29,65	4.867,67	+0,73	+29,01
Summe	1.914.910,80	+1,99	+29,65	4.867,67	+0,73	+29,01

Zusammenfassung Energiestatistik (unbereinigt)

Medium	Verbrauchsmenge	↓ Vorjahr	↓ Basisjahr	Kosten	↓ Vorjahr	↓ Basisjahr	Emissionen	↓ Vorjahr	↓ Basisjahr	Anteil an Gesamtemissionen
	[kWh]	[%]	[%]	[€]	[%]	[%]	[t CO ₂]	[%]	[%]	[%]
Wärme (unbereinigt)	662.339,53	-3,80	+5,83	38.027,38	-3,48	-7,29	148,07	-3,30	-12,20	93,69
Strom	135.717,00	-3,06	+12,71	32.314,35	-4,34	+27,06	9,98	-31,13	-83,79	6,31
Summe	798.056,54	-3,67	+6,94	70.341,72	-3,88	+5,86	158,04	-5,70	-31,33	100,00

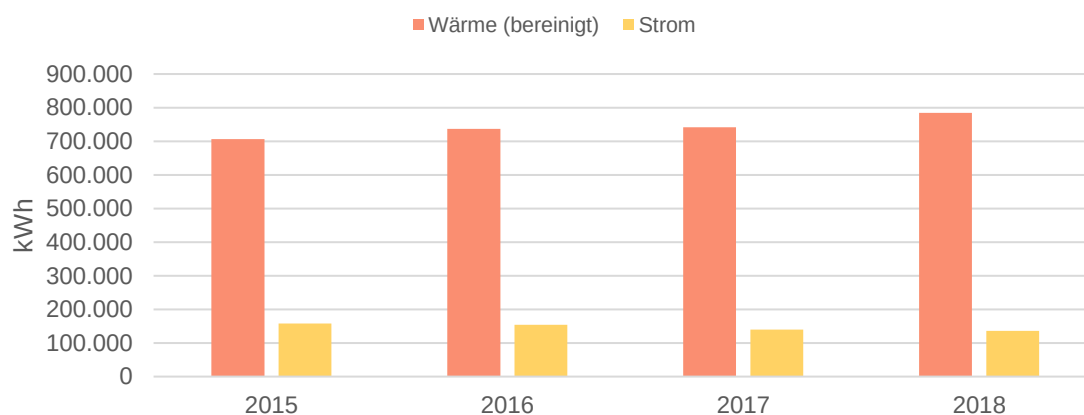
Zusammenfassung Energiestatistik (bereinigt)

Medium	Verbrauchsmenge	↓ Vorjahr	↓ Basisjahr	Kosten	↓ Vorjahr	↓ Basisjahr	Emissionen	↓ Vorjahr	↓ Basisjahr	Anteil an Gesamtemissionen
	[kWh]	[%]	[%]	[€]	[%]	[%]	[t CO ₂]	[%]	[%]	[%]
Wärme (bereinigt)	784.393,29	+5,81	+21,93	44.328,21	+7,17	+3,05	174,22	+7,77	-1,64	94,58
Strom	135.717,00	-3,06	+12,71	32.314,35	-4,34	+27,06	9,98	-31,13	-83,79	5,42
Summe	920.110,29	+4,40	+20,47	76.642,55	+2,00	+11,97	184,20	+4,57	-22,82	100,00

Gesamtressourcenverbrauch im Jahresvergleich

Medium	Verbrauchsmenge				Veränderung	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	Basisjahr
	[kWh bzw. Liter]	[kWh bzw. Liter]	[kWh bzw. Liter]	[kWh bzw. Liter]	[%]	[%]
Wärme (unbereinigt)	630.532,81	683.140,99	688.486,60	662.339,53	-3,80	+5,83
Wärme (bereinigt)	706.194,95	736.883,36	741.306,24	784.393,29	+5,81	+21,93
Strom	157.987,56	153.792,97	139.993,85	135.717,00	-3,06	+12,71
Wasser	1.945.990,32	1.934.630,38	1.877.586,09	1.914.910,80	+1,99	+29,65

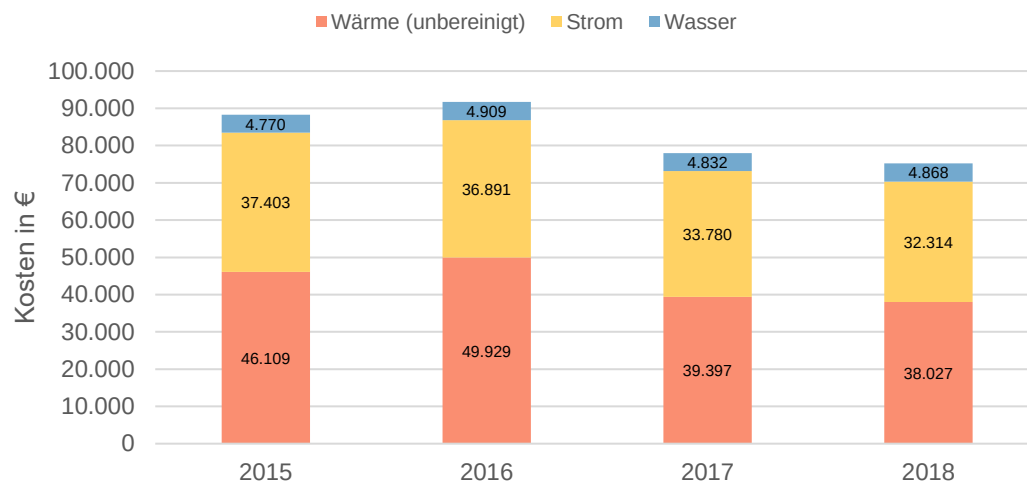
Energieverbrauchsentwicklung zu den Vorjahren



Kostenentwicklung (unbereinigt) im Jahresvergleich

Medium	Kosten in €				Veränderung in %		Anteil in %
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	Basisjahr	
Wärme (unbereinigt)	46.109	49.929	39.397	38.027	-3,48	-7,29	50,56
Strom	37.403	36.891	33.780	32.314	-4,34	+27,06	42,97
Wasser	4.770	4.909	4.832	4.868	+0,73	+29,01	6,47
Summe (unbereinigt)	88.281	91.729	78.010	75.209	-3,59	+7,10	100,00

Kostenentwicklung (unbereinigt) im Jahresvergleich



Anhang 5: Rückblick eea-Prozess in der Gemeinde

1. Erste Kontaktaufnahme

Im Rahmen einer Akquisition hat Herr Roland Michler Kontakt mit der Gemeinde Rietschen aufgenommen, um sie für eine Teilnahme am eea zu gewinnen.

Im März 2011 hat eine Erstberatung durch den Berater mit dem Bürgermeister stattgefunden. Im Rahmen dieses Gespräches wurden das Zertifizierungsverfahren und dessen Ablauf vorgestellt und anschließend der weitere mögliche zeitliche Ablauf besprochen.

2. Beschluss zur Programmteilnahme

Am 09.05.2011 wurde in der Gemeinderatssitzung die Teilnahme am eea beschlossen. Herr Ralf Brehmer hat die Teamleitung übernommen.

3. Startveranstaltung (Kick-Off-Treffen)

Am 14.10.2011 fand das Kick-off-Treffen statt, bei dem sich das Energieteam zum ersten Mal traf. Inhalt der Kick-off-Sitzung war die Vorstellung des Programms, der Instrumente und die weitere Vorgehensweise. Für die verschiedenen Bereiche des Maßnahmenkataloges wurden Verantwortliche benannt und ein grober Zeitplan verabredet. Die Koordination von übergeordneten Fragestellungen wurde von der Teamleitung übernommen.

4. Abschluss der ersten Ist-Analyse

Auf der Sitzung des Energieteams am 09.01.2012 erfolgte die Klärung offener Fragen, die bei der Bearbeitung der Fragebögen zur Ist-Analyse bzw. des Maßnahmenkatalogs aufgetaucht waren.

Der Berater hat die Ergebnisse anschließend in den Maßnahmenkatalog übertragen.

Am 13.11.2012 wurde der Workshop "Ist-Analyse" durchgeführt. Es wurden alle Fragen zu den bis dahin nicht abgeschlossenen Maßnahmenbeschreibungen bearbeitet und anschließend eine Bewertung des erreichten Standes der Maßnahmen vorgenommen. Im Anschluss daran hat der eea-Berater den Entwurf des eea-Berichtes zur Ist-Analyse erstellt.

5. Erarbeitung des ersten Energiepolitischen Arbeitsprogramms

Auf Grundlage der abgeschlossenen Ist-Analyse und des eea-Berichtes wurde während des Workshops am 15.01.2013 das Energiepolitische Arbeitsprogramm mit dem Maßnahmenplan für das Jahr 2013 bearbeitet und beschlossen. Das Energiepolitische Arbeitsprogramm wurde Anfang 2015 für den Zeitraum 2015 - 2020 fortgeschrieben.